

Wetzlarer Nachrichten

Zeitung der **SPD** Wetzlar

Jahrgang 12 | Ausgabe 1 | Januar 2021

Unser Team für die Stadtverordnetenversammlung

59 engagierte Kandidaten und Kandidatinnen der Wetzlarer SPD bewerben sich um einen Sitz im Wetzlarer Stadtparlament. Eine ausgewogene Mischung junger und erfahrener Persönlichkeiten.

Seite 4



Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die Ortsbeiräte

Uns ist die kommunalpolitische Arbeit in den Stadtteilen wichtig. Erfahren Sie, wer in den einzelnen Stadtteilen mit Ihnen und für Sie in den kommenden Jahren aktiv sein will.

Seite 6



Oberbürgermeisterwahl in Wetzlar

Oberbürgermeister Manfred Wagner tritt für eine zweite Amtszeit an, um die erfolgreiche Arbeit der vergangenen 6 Jahre fortzusetzen.

Wahlvorschlag 1, Manfred Wagner

Seite 8



Die SPD hat ganz Wetzlar im Blick

Im Stadtparlament will die SPD stärkste Kraft bleiben, um die erfolgreiche Arbeit der letzten 5 Jahre fortzusetzen

Wählen Sie am 14. März die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der SPD und des Oberbürgermeisters Manfred Wagner für unsere Stadt!

Am 14. März sind die Wetzlarerinnen und Wetzlarer aufgerufen, über die künftige Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden und zu bestimmen, wer in den kommenden sechs Jahren als Oberbürgermeister an der Spitze der Stadt stehen soll.

Die Wetzlarer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten treten mit 59 engagierten Bewerberinnen und Bewerbern für das Stadtparlament an. Darunter sind langjährig erfahrene Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, aber auch viele Wetzlarerinnen und Wetzlarer aller Altersgruppen, die sich erstmals um ein Mandat in der Vertretungskörperschaft der Dom- und Goethestadt bewerben. Und Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten spielen im Team. Schließlich hat die SPD-Stadtverordnetenfraktion seit 2011 gemeinsam mit Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner die Stadt gestalten und weiterentwickeln können. Und auch Manfred Wagner steht bereit, in den kommenden Jahren Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen.

Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung Wetzlars in der zurückliegenden Dekade war immer der Blick auf die gesamte Stadt und das konzeptionelle Herangehen, keineswegs aber die Fokussierung auf punktuelle Fragestellungen.

„Denn alles hängt mit allem zusammen“, das gilt in besonderem Maße für die zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Stadt, merkt Fraktionsvorsitzende Sandra Ihne-Köneke an.

Eine gute wirtschaftliche

Entwicklung der Stadt sichert Arbeitsplätze, bietet Ausbildungsmöglichkeiten, schafft Kaufkraft und gewährleistet somit den Rahmen für ein reichhaltiges soziales, kulturelles und sportliches Leben.

Die Bereitstellung von Wohnraum, gerade auch die Förderung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums, dazu ein gutes Netzwerk bestehend aus attraktiven Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, leistungsfähigen Schulen und mit dem Dualen Hochschulstudium einem absoluten Leuchtturm in der Hochschullandschaft, machen die Stadt für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv.

Wir haben Fördergelder für die Soziale Stadt Dalheim/ Altenberger Straße, den Stadtumbau Hessen, den Freibadneubau und manch anderes mehr in Millionenhöhe nach Wetzlar geholt und die städtischen Finanzen geordnet.

Und schließlich bedarf es nicht nur in der Stadtentwicklung, sondern auch bei vielen anderen Herausforderungen, z. B. auf dem Felde der Mobilität, des Klimaschutzes, der dezentralen Energieerzeugung und der Digitalisierung, der Bereitschaft, mutige Entscheidungen zu treffen. Dass wir dazu im Stande sind, haben wir unter Beweis gestellt. Und dieser Linie werden wir treu bleiben. Zum Wohle Wetzlars und aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Und für dieses Angebot werben wir um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler – für Manfred Wagner, den Oberbürgermeister unserer Stadt, und für die 59 Bewerberinnen und Bewerber der SPD, die als Stadtverordnete mit Ihnen Wetzlar auch in Zukunft als unsere Heimatstadt erfolgreich gestalten wollen.



Sie stehen für eine erfolgreiche Stadtpolitik. Von links:

Oberbürgermeister Manfred Wagner, Stadträtin Bärbel Keiner, Stadtverordnetenvorsteher Udo Volck, Fraktionsvorsitzende der SPD Sandra Ihne-Köneke und Stadtkämmerer Jörg Kratkey

www.spd-wetzlar.de

Sie können schon wählen – nutzen Sie die Briefwahl

Sie können schon ab dem 1. Februar wählen – Wir informieren Sie.

Seite 3

**Kommunalwahl
in Hessen
14. März 2021**

Kommunalwahl am 14. März

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 14. März 2021 werden Sie unsere Stadtverordnetenversammlung in Wetzlar wählen.

Der Wahlvorgang ist einfach:
Sie haben 59 Stimmen für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung in Wetzlar.

Wenn Sie Ihre Stimmen gleichmäßig auf die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD verteilen möchten, brauchen Sie nur Ihr Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis unter dem Schriftzug SPD zu machen.

Sie haben damit Ihr Wahlrecht voll ausgeschöpft, weil Sie allen Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste insgesamt und unverändert Ihr Vertrauen schenken.

Sie können aber auch einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten bis zu drei Stimmen geben:

Entweder so

oder oder

oder so

oder oder

Insgesamt dürfen Sie **nicht mehr als 59 Stimmen** bzw. Kreuzchen vergeben.

Damit Sie Ihr Stimmrecht voll ausschöpfen, sollten Sie in jedem Fall die Liste der SPD oben ankreuzen.

3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD <input checked="" type="checkbox"/>
---	---	---



Sandra Ihne-Köneke

Fraktionsvorsitzende
der Wetzlarer SPD

Wahlvorschlag 3

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands



Nr.	Name	Ortsverein			
301	Wagner, Manfred	Naunheim			
302	Ihne-Köneke, Sandra	Nauborn			
303	Kratkey, Jörg	Naunheim			
304	Keiner, Bärbel	Wetzlar-Dalheim			
305	Volck, Udo	Nauborn			
306	Göttlicher-Göbel, Dr.Ulrike	Wetzlar			
307	Körting, Olaf	Steindorf			
308	Zeaiter, Sabrina	Hermannstein-Blasbach			
309	Tschakert, Klaus	Wetzlar			
310	Volk, Andrea	Naunheim			
311	Brückmann, Tim	Münchholzhausen			
312	Hornivius, Sibille	Dutenhofen			
313	Pohl, Günter	Wetzlar			
314	Koster, Ingeborg	Garbenheim			
315	Kräuter, Karlheinz	Steindorf			
316	Struhalla, Eva	Wetzlar			
317	Dickopf, Thorsten	Wetzlar			
318	Peter-Lauff, Anne	Wetzlar			
319	Bursukis, Christopher	Hermannstein-Blasbach			
320	Lich-Brand, Andrea	Münchholzhausen			
321	Stahl, Andreas	Wetzlar			
322	Heil-Schön, Martina	Hermannstein-Blasbach			
323	Reis, Ben	Wetzlar			
324	Demir, Selina	Wetzlar			
325	Litzinger, Hans	Wetzlar			
326	Aspermaier, Rita	Nauborn			
327	Yüksel, Kemal	Naunheim			
328	Claas, Ute	Wetzlar			
329	Diehl, Tom Amade	Wetzlar			
330	Reinhardt, Hans	Wetzlar			
331	Brettschneider, Jan	Wetzlar			
332	Aydin, Koray	Hermannstein-Blasbach			
333	Hahnfeld, Julian	Dutenhofen			
334	Weber, Peter Helmut	Münchholzhausen			
335	Pausch, Peter	Nauborn			
336	Demir, Hüseyin	Wetzlar			
337	Lauff, Oliver	Wetzlar			
338	Zieher, Martin	Nauborn			
339	Nokielski, Reiner	Steindorf			
340	Wagner, Dr. Alexander	Naunheim			
341	Schmitt, Jürgen	Münchholzhausen			
342	Beck, Hans-Werner	Nauborn			
343	Pellinis, Georg	Nauborn			
344	Körting, Simon	Steindorf			
345	Pross, Christoph	Hermannstein-Blasbach			
346	Zahner, Dr. Horst	Wetzlar			
347	Becker, Eberhard	Wetzlar			
348	Müller, Jutta	Hermannstein-Blasbach			
349	Loh, Ulrich	Dutenhofen			
350	Pfaff, Vera	Wetzlar			
351	Richter, Ernst	Wetzlar			
352	Zahner, Elke	Wetzlar			
353	Ratz, Gunter	Wetzlar			
354	Boeck, Dr. Inga	Wetzlar			
355	Droß, Waldemar	Garbenheim			
356	Hecker, Cornelia	Wetzlar			
357	Kleber, Waldemar	Hermannstein-Blasbach			
358	Jäckel, Gisela	Wetzlar			
359	Ihmels, Dr. Karl	Wetzlar			

Briefwahl nutzen!

Am 14. März 2021 finden die allgemeinen Kommunalwahlen in Hessen statt. In Wetzlar finden unter dem Sammelbegriff Kommunalwahlen bis zu fünf Wahlen gleichzeitig statt

- Wahl des Oberbürgermeisters
- Wahl der Stadtverordnetenversammlung
- Wahl der Ortsbeiräte (nur in den Stadtteilen)
- Wahl des Kreistages
- Wahl des Ausländerbeirats
(ausländische Einwohnerinnen und Einwohner)



Foto: 123RF

Gewählt wird in den **Wahllokalen in der Kernstadt, den Stadtteilen** und per **Briefwahl**. Pandemiebedingt ist die Briefwahl eine echte Alternative, zumal sie es ermöglicht, die Stimmzettel zuhause am Küchentisch in Ruhe auszufüllen.

Ab wann kann ich Briefwahl machen?

Ab dem 1. Februar 2021 werden – auf Antrag, der beim Wahlamt der Stadt Wetzlar gestellt werden kann – die Unterlagen zur Briefwahl von der Stadt Wetzlar versandt. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Wahlbenachrichtigungen versandt.

Wie beantrage ich meine Briefwahlunterlagen?

Die Briefwahlunterlagen können ab dem 1. Februar 2021 beim Wahlamt der Stadt Wetzlar schriftlich, per E-Mail oder auch per Telefax beantragt werden.

Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Bis wann kann ich die Briefwahl beantragen?

Am besten natürlich so schnell wie möglich. In dringenden Fällen, z. B. wegen Erkrankung, kann die Briefwahl noch bis Freitag, 12. März 2021, 13:00 Uhr, beantragt werden.

Was mache ich, wenn ich keine Wahlbenachrichtigung bekommen habe?

In seltenen Fällen können die Wahlbenachrichtigungen, die seit einigen Jahren nicht mehr als Karte, sondern per Brief versandt werden, von der Post nicht zugestellt werden. Vergewissern Sie sich durch einen Anruf oder per E-Mail beim Wahlamt der Stadt Wetzlar oder in Ihrem Stadtteilbüro, dass Sie ins Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben. Nur wer ins Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann wählen.

Wie stelle ich sicher, dass meine Briefwahlunterlagen sicher ankommen?

Senden Sie Ihre ausgefüllten Briefwahlunterlagen rechtzeitig mit der Post zurück, geben Sie sie persönlich im Rathaus ab oder werfen Sie die ausgefüllten Unterlagen in den städtischen Briefkasten am Rathaus. Da die Post sonntags keine Leerung von Briefkästen mehr durchführt, wird dringend eine rechtzeitige Absendung durch die Post oder eine persönliche Abgabe bzw. Einwurf in den Städtischen Briefkasten empfohlen.

Muss ich per Briefwahl wählen?

Nein, natürlich nicht. Jede und jeder Wahlberechtigte kann ganz klassisch am Wahlsonntag im Wahllokal wählen. Achten Sie dabei auf die Adressangabe des Wahllokales in der Wahlbenachrichtigung, da pandemiebedingt nicht in jedem bisherigen Wahllokal die Hygienebestimmungen umgesetzt werden können, so dass in Einzelfällen andere Wahllokale ausgewählt werden müssen.



Foto: 123RF

KARL-HEINZ PANZER
Personal Leasing Team

Zeitarbeit

Arbeitsvermittlung

Arbeitssicherheit

Lempstraße 23
35630 EhringhausenTel.: 06443 83391-0
Fax: 06443 83391-29panzer@khp-plt.de
www.khp-plt.de

Impressum

Herausgeber: SPD Stadtverband Wetzlar
Bergstraße 60, 35578 Wetzlar
Telefon (06441) 209 25 20
www.spd-wetzlar.de

V.i.S.d.P.: SPD Stadtverband Wetzlar

Verantwortliche Redakteurin: Sandra Ihne-Köneke

Redaktion: Manfred Wagner, Bärbel Keiner, Christopher Bursukis,
Heiner Jung, Jörg Kratkey, Olaf Körting, Jan Moritz Böcher,
Peter Helmut Weber, Sabrina Zeaier, Thorsten Dickopf, Cirsten Kunz,
Tim Brückmann

Anzeigen: Heiner Jung
Gestaltung, Satz und Layout:
heiner Medienservice, Wetzlar

Druck: Frankfurter Societätsdruckerei

Für den Druck der Wetzlarer Nachrichten wird
100 Prozent Recycling Papier verwendet.

Die CO₂-Belastung durch den Druck der Zeitung
wird kompensiert durch Zahlung in Umweltpro-
jekte von First Climate.



Das Team der Wetzlarer SPD für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 14. März 2021

Ganz Wetzlar im Blick – unsere Schwerpunkte

- ➔ Bezahlbaren Wohnraum sichern und schaffen
- ➔ Bildung von Anfang an und lebenslang ermöglichen
- ➔ Teilhabe für alle Menschen sichern
- ➔ Stadtentwicklung mutig voranbringen
- ➔ Orientierung an Klima-, Umwelt- und Energiezielen
- ➔ Sport, Kultur und Ehrenamt fördern
- ➔ Mobilitätskonzepte für die Zukunft entwickeln und umsetzen
- ➔ Wirtschaft, Handel, Gewerbe und Tourismus stärken
- ➔ Infrastruktur erneuern und ausbauen, um Sicherheit und Schutz zu garantieren
- ➔ Verwaltung zukunftsfähig gestalten und solides Finanzmanagement fortführen



Manfred Wagner

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, seit 2011, alle am Abwägungsprozess zu beteiligen, um unser Ziel zu erreichen, Wetzlar sozial, ausgleichend, lebenswert, klimafreundlich, die Infrastruktur modernisierend und somit wirtschaftsstarke zu gestalten.“



Sandra Ihne-Köneke

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, das Wohlergehen des Einzelnen in den Fokus zu nehmen, ohne die Stadtentwicklung aus den Augen zu verlieren.“



Jörg Kratkey

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, durch stabile Finanzen die Handlungsfreiheit Wetzlars auf allen Ebenen zu sichern.“



Bärbel Keiner

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, dass ich mich für mehr Lebensqualität und Teilhabe älterer und behinderter Menschen in unserer Stadt einsetze.“



Udo Volck

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, meine Erfahrung aus langjähriger kommunalpolitischer Arbeit vielfältig einzubringen. Zum Wohle der ganzen Stadt.“



Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, eine ökologische Stadtgestaltung für Wetzlarer Bürgerinnen und Bürger im Einklang mit der Natur voranzutreiben.“



Olaf Körting „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur insbesondere auch in den Stadtteilen in den Fokus zu nehmen, von der Kita bis zur Feuerwehr.“



Sabrina Zeaiter

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, sich zukunftsorientiert für das Wohl aller Wetzlarer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.“



Klaus Tschakert

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, ein reiches Kulturleben, das Kreativität, Vielfalt und Teilhabe für alle ermöglicht, zu fördern.“



Andrea Volk „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, die Menschen in ihren ganz unterschiedlichen Bedarfen wahrzunehmen, zu beteiligen und gegenläufige Interessen fair abzuwägen.“



Tim Brückmann „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, aktiv die Zukunft unserer Stadt mit einer vernünftigen Mischung aller sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte zu gestalten.“



Sibille Hornivius „Ganz Wetzlar im Blick heißt für mich, ein besonderes Auge auf die Kultur in allen Lebensbereichen zu haben, Traditionen zu bewahren, einen kulturellen Austausch zu unterstützen und allen Menschen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.“



Günter Pohl

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, die Stadtentwicklung voranzutreiben.“



Ingeborg Koster

„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, Bürgernähe zu zeigen und die Vereinsarbeit zu stärken.“



Karlheinz Kräuter „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, unsere europäischen Partnerschaften zu erhalten und auszubauen sowie das für uns sehr wichtige Europa weiterzuentwickeln.“



Eva Struhalla „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, die nachhaltige Entwicklung von lebenswerten und klimafreundlichen Stadtquartieren mit gleichberechtigten Mobilitätschancen für alle zu fördern.“



Thorsten Dickopf
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, miteinander zu reden und für unsere Kinder die Zukunft in Wetzlar zu gestalten.“



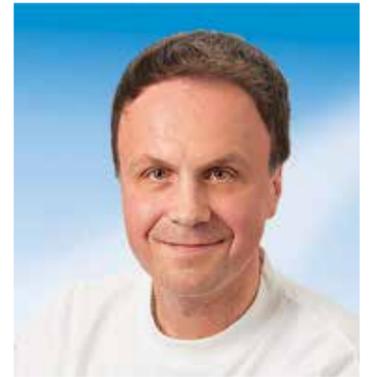
Anne Peter-Lauff
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, im Gespräch mit allen zu sein, die sich um diese Demokratie bemühen.“



Christopher Bursukis
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, sich zum Wohle aller für ein lebenswertes Wetzlar einzusetzen.“



Andrea Lich-Brand
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, gesellschaftliche Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger, egal welchen Alters, Einkommens oder Herkunft, zu ermöglichen.“



Andreas Stahl
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, immer ein offenes Ohr für meine Mitmenschen zu haben.“



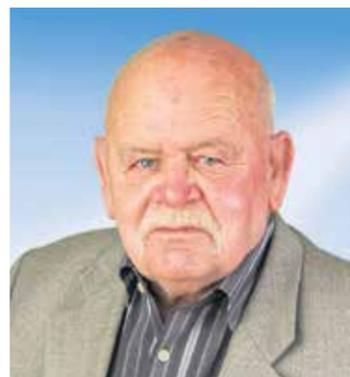
Martina Heil-Schön
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, das Stadtgrün zu erhalten und bezahlbaren Wohnraum für alle Bürgerbedürfnisse zu schaffen.“



Ben Reis
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, auch in Zeiten von Corona das Stadtbild noch nachhaltiger und ökologischer zu gestalten.“



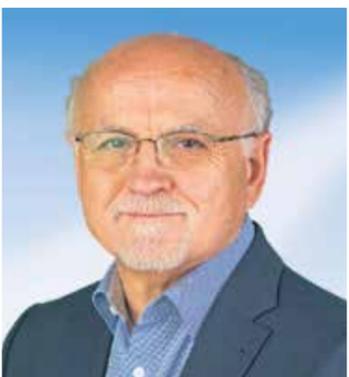
Selina Demir „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, für soziale Gerechtigkeit zu sorgen und deshalb setze ich mich für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für alle Wetzlarer ein.“



Hans Litzinger „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, sich für ein gerechtes, nachhaltiges und weltoffenes Wetzlar einzusetzen, wo es keinen Raum für Extremisten gibt.“



Rita Aspermaier
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, mich für die Belange aller Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Handicap einzusetzen.“



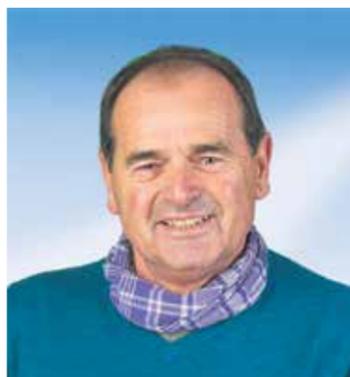
Kemal Yüksel
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von Herkunft, Bildung und Einkommen zu ermöglichen.“



Ute Claas „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, die Kultur in Wetzlar zu erhalten und weiter auszubauen sowie die Integration von Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund zu fördern.“



Tom Amadé Diehl
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, mutig das Miteinander von morgen zu gestalten.“



Hans Reinhardt
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, die Bedarfe aller Menschen in dieser Stadt zu sehen, Jugendliche und ihre Talente zu erkennen und zu fördern.“



Jan Brettschneider
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, aufeinander zuzugehen.“



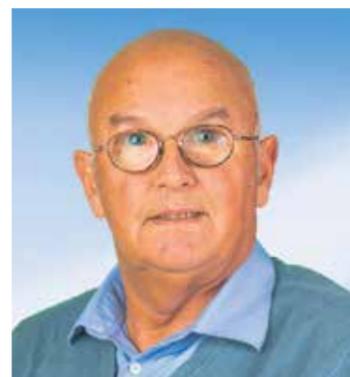
Koray Aydin
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, Stadtteile und Stadtkern durch den Ausbau des ÖPNV und der Radwege ideal miteinander zu vernetzen und bestmögliche Mobilität zu schaffen.“



Julian Hahnfeld
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, durch einen bezahlbaren und nachhaltigen ÖPNV alle Stadteile attraktiv und zugänglich zu machen.“



Peter Helmut Weber
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, mit Weitblick für soziale, menschliche und gerechte Ziele einzustehen.“



Peter Pausch
„Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer lebenswerten Stadt zu arbeiten.“



Hüseyin Demir „Ganz Wetzlar im Blick zu haben, heißt für mich, unseren Handwerksstandort zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Dafür muss Wetzlar modern bleiben, um Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen.“

Fotos: heitner Medienservice

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Wetzlar für die Stadtverordnetenversammlung

Weiter kandidieren: Oliver Lauff, Martin Zieher, Reiner Nokielski, Dr. Alexander Wagner, Jürgen Schmitt, Hans-Werner Beck, Georg Pellinis, Simon Körting, Christoph Pross, Dr. Horst Zahner, Eberhard Becker, Jutta Müller, Ulrich Loh, Vera Pfaff, Ernst Richter, Elke Zahner, Gunter Ratz, Dr. Inga Boeck, Waldemar Droß, Cornelia Hecker, Waldemar Kleber, Gisela Jäckel, Dr. Karl Ihmels



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsbeiräte

Dutenhofen

Die SPD gibt es in Dutenhofen bereits seit 1924 und sie ist somit die älteste politische Bewegung in unserem Dorf. Die SPD Dutenhofen ist ein sehr lebendiger Ortsverein mit vielen aktiven Mitgliedern und ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Den zahlreichen Vereinen und Organisationen in unserem Dorf fühlen wir uns stets sehr verbunden und unterstützen deren Arbeit wo immer es geht.

Unsere Liste für den Ortsbeirat umfasst alle Generationen und berücksichtigt Frauen und Män-

ner gleichermaßen. Bei der Wahl am 14. März bewerben sich für alle drei Kommunalparlamente auch engagierte Mitglieder der Dutenhofener SPD. Sie engagieren sich für unseren Stadtteil und darüber hinaus.

Bei Fragen, Anregungen oder Hinweisen können Sie sich gerne an uns wenden.

Kontakt:
Dr. Sigrid Schmitt
Johannisgraben 5
35582 Dutenhofen
0641 / 25 00 426
dr.sigrid.schmitt@t-online.de



Die Kandidaten für den Ortsbeirat. Von links: Dr. Sigrid Schmitt, Thorsten Loh, Marie Wagner, Julian Hahnfeld, Gudrun Sarge-Höhne, Michael Hüller und Manfred Koch

Münchholzhausen

Seit 1979 stellen wir den Ortsvorsteher und halten die Mehrheit im Ortsbeirat. Wir setzen uns dafür ein, dass Münchholzhausen weiterhin lebenswert bleibt und sich nicht nur die Alteingesessenen, sondern auch die Zugereisten bei uns wohl fühlen.

Sollten Sie mal ein Problem haben, dessen wir uns annehmen sollen, sprechen Sie uns einfach direkt an.

Kontakt:
Tim Brückmann
Sudetenstraße 43
35581 Wetzlar / Münchholzhausen
Telefon 0 64 41 / 97 56 90
Mobil 0175 351 486 5
tim@brueckmann-wetzlar.de



Die Kandidaten für den Ortsbeirat. Von links: Andrea Lich-Brand, Peter Helmut Weber, Margret Hofmann-Weber, Tim Brückmann, Jürgen Schmitt und Kai Brückmann

Naunheim

Die Sozialdemokratie und ihre Ziele haben in Naunheim bereits eine lange Tradition. Die Naunheimer SPD versteht sich als tief in unserem Stadtteil verwurzelter Ortsverein und als Teil seiner Gemeinschaft und möchte sich auch weiterhin aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft beteiligen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich mit Fragen, Kritik und Anregungen an uns zu wenden, um gemeinsam notwendige Veränderungen und Verbesserungen auf den Weg zu bringen.

Kontakt:
Andrea Volk · Am Rabenbaum 18
35584 Wetzlar-Naunheim
Telefon: 064 41 3 1070
E-Mail: volk.a@web.de



Die Kandidaten der SPD Naunheim. Von links: Christian Simon, Winfried Jung, Kemal Yüksel, Andrea Volk, Helmut Lepper, Marion Kauck, Dr. Alexander Wagner, Anja Fay (Kreistagskandidatin), Sonja Schmidt, Irene Jung.

Nauborn

Die SPD in Nauborn hat eine lange Tradition und stellt seit vielen Jahren den Ortsvorsteher im Ort und den dienstältesten Stadtverordneten vorsteher in ganz Hessen im Wetzlarer Stadtparlament. Wir kümmern uns um die Belange der Naubornerinnen und Nauborner in allen Lebensphasen. Gern nehmen wir uns Ihrer Probleme oder Anregungen an.

Uns geht es um das gute Miteinander, das Soziale, aus der Gewissheit heraus, dass mit Solidarität auch Krisenzeiten besser überwunden werden. Mit seinen 3.763 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Nauborn der zweitgrößte Stadtteil

in Wetzlar. Wir setzen uns ein für eine gute Infrastruktur, die Stärkung des vielseitigen Ehrenamtes, der Unternehmen, der medizinischen Versorgung, Dienstleistungsangebote, Geschäfte, Gewerke und Bildungsangebote vor Ort. Nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln für eine gute Lebensqualität ist unser Ziel.

Kontakt:
Peter Pausch
Zum Boden 20
35580 Wetzlar / Nauborn
06441 / 27857
peter.pausch@spd-wetzlar.de



Fotos: Heiner Jung

Die Kandidaten und Kandidatinnen für den Ortsbeirat. Von links: Georg Pellinis, Sandra Ihne Köneke, Hans-Werner Beck, Peter Pausch und Martin Zieher. Es fehlen: Rita Aspermaier und Udo Volck

Steindorf

Unser Ortsverein besteht seit über 40 Jahren. Die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft stehen auf unserer Agenda ganz oben. Hierzu setzen wir uns mit Hilfe unserer Mandatsträger im Ortsbeirat und im Stadtparlament ein. Insbesondere im Ortsbeirat werden die Themen vor Ort diskutiert und Anregungen und Anträge auf den Weg gebracht. Diesen Prozess gestalten wir aktiv mit.

Auch in Zukunft wollen und werden wir die Anliegen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger engagiert vertreten. Deshalb stellt der SPD-Ortsverein für die kommende Wahl des Ortsbeirates in Steindorf

wieder sieben Kandidaten. Neben den bisherigen Amtsträgern Reiner Nokielski und Steffen Wallbach gelang es eine gute Mischung aus erfahrenen und jüngeren Mitgliedern für eine Kandidatur zu gewinnen. Gemeinsam und im Austausch mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wollen wir Steindorfs Zukunft gestalten.

Kontakt:
Olaf Körting
Postfach 2005,
35530 Wetzlar
SPD-Steindorf@t-online.de



Zur Wahl stellen sich (v.l.): Steffen Wallbach, Reiner Nokielski, Martin Bökel, Andreas Zott, Olaf Körting und Simon Körting sowie René Feth, der nicht im Bild ist.

Hermannstein

Wir gehören zu den ältesten Vereinen im Altkreis Wetzlar und setzen uns seit der Neugründung der Stadt Wetzlar für den Stadtteil Hermannstein ein. Bei uns herrscht noch eine echte Basisdemokratie – jeder kann sich einbringen. Mitstreiter und innovative Kräfte sind besonders gerne gesehen.

Wir haben erfolgreich für den Schulerhalt gekämpft und setzen uns auch weiterhin mit all unserer Kraft für unsere Schule und unsere Kitas ein. So haben wir z.B. ein Tempo 30 im Schulbereich erreicht. Zu unseren weiteren Zielen gehört u.a.: die Sauberkeit der Straße Richtung Blasbach weiter

zu verbessern, einen Schallschutz bei der A480 und der B277 zu erreichen, den Müllwildwuchs weiter zu bekämpfen, die Unterstützung unserer Vereine, die Forcierung eines zügigen Spielplatzbaus im Neubaugebiet und den Ausbau der Straße im Dillfeld für Auto, Fahrrad und Fußgänger. Gerne sind wir für Sie da. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Kontakt:
SPD Ortsverein
Hermannstein-Blasbach
Sabrina Zeaiter
Tannenweg 7 · 35586 Wetzlar
post@spd-hermannstein-blasbach.de



Für den Ortsbeirat kandidieren
von links: Sabrina Zeaiter, Manuel Funk, Christine Pokoj, Erhard Reh, Melanie Rühl-Milnerowicz.

Untere Reihe: Christoph Pross, Jutta Müller und Christopher Bursukis. Es fehlt Maximilian Milnerowicz

Garbenheim

Unser Ortsverein setzt sich seit über 90 Jahren für ein lebenswertes Garbenheim ein.

2020 hat sich die SPD neu aufgestellt. Der Vorstand möchte alle Garbenheimer Bürger und Bürgerinnen einladen, aktiv am Ortsgeschehen teilzunehmen.

Das sind unsere Ziele für die nächsten Jahre: die Radwegeverbindung nach Wetzlar verbessern, einen Bebauungsplan für die unregelmäßig Bebaute Bereiche im Ort aufstellen.

Ein neues Feuerwehrgerätehaus steht ganz oben auf der Liste. Besonders wichtig ist uns der Dialog mit den Vereinen vor Ort.

Ingeborg Koster
Brühlstr.5
35583 Wetzlar
ikoster@gmx.de



Fotos: Heiner Jung

Für den Ortsbeirat kandidieren von links: Anne Hartmann, Fritz Ufer, Mathias Lenz, Ingeborg Koster, Hannelore Briegel, Dr. Werner Schäfer, Sebastian Dörr

Oberbürgermeister Manfred Wagner:

„Ganz Wetzlar im Blick – das ist auch für meine zweite Amtsperiode mein Anspruch und mein Versprechen.“

Wetzlars Oberbürgermeister hat viel bewegt und sich nicht gescheut, „heiße Eisen“ anzupacken

Unsere Städte und Gemeinden sind die Orte der Wahrheit, weil sie die Orte der Wirklichkeit sind. Auf der kommunalen Ebene entscheidet sich in aller erster Linie, ob das Zusammenleben in der örtlichen Gemeinschaft funktioniert, ob die Menschen Perspektiven für sich, für ihre Kinder und für die ebenso attraktive, wie auch nachhaltige Entwicklung ihres Lebensumfeldes sehen.

Gemeinsam mit den Fraktionen von SPD, Freien Wählern und Bündnis 90/Die Grünen, die im Wetzlarer Stadtparlament eine Koalition bilden, gestaltet Oberbürgermeister Manfred Wagner anknüpfend an seine mehr als 30 Jahre währenden ehrenamtlichen kommunalpolitischen Tätigkeiten in hauptberuflicher Funktion unsere Stadt mit. Von 2011 bis 2015 zunächst als Bürgermeister und seitdem als Oberbürgermeister.

Der 61jährige Sozialdemokrat bewirbt sich bei der am 14. März 2021 stattfindenden Oberbürgermeisterwahl um seine zweite Amtszeit.

Und vieles konnte in der Zeit der Verantwortung von Manfred Wagner als Oberbürgermeister auf den Weg gebracht werden, um Wetzlar, das inzwischen wieder rund 54.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählt, weiterzuentwickeln. Sei es die Sicherung und der weitere Ausbau bezahlbaren Wohnraums,

sei es das ausgeweitete Angebot an Plätzen in den Kindertagesstätten, sei es die grundlegende Sanierung des Altenzentrums in der Pariser Gasse oder das Nutzen von Fördergeldern des Bundes und des Landes – ob im Bereich der sozialen Stadt im Quartier „Dalheim/Altenberger Straße“, für den Stadtumbau im Gebiet vom Bahnhof bis zum Neustädter Knoten, für den Neubau des Freibades oder der Sanierung des Hauses der Jugend.

Aber auch die Prozesse der Innenstadtentwicklung, die zum Erhalt der Lebendigkeit Wetzlars beitragen werden, sind zu nennen. Die Zahl der Menschen, die in Wetzlar sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze vorfinden, hat sich in den zurückliegenden Jahren auf einen Höchststand von über 30.000 entwickelt. Wetzlar ist erfolgreicher Hochschulstandort; dafür stehen das Duale Hochschulstudium und die Stiftungsprofessur Optik.

Und Wetzlar ist Tourismusort mit mehr als 270.000 Gästeübernachtungen pro Jahr. Auf dem Feld der ökologischen Stadtentwicklung konnte die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zur Renaturierung von Fließgewässern ebenso auf den Weg gebracht werden, wie auch die Grundlagen für die Erzeugung von Windenergie im Stadtgebiet gelegt und ein



Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner in seiner „Wohnstube“, der Wetzlarer Altstadt

Bodenschutzkonzept verabschiedet werden konnten.

Kultur und Sport prägen das Bild der Stadt, die künftig als eigenständiges Oberzentrum in der Landesplanung ausgewiesen wird. Und bei all dem wurde die insbesondere aus der Zeit der Finanzkrise 2008/2009 resultierende Verschuldung mit Kassenkrediten in Höhe von rund 70 Millionen Euro ganz maßgeblich aus eigener Kraft zurückgeführt.

„Gewiss wird es in Folge der Pandemie, die unser Leben in diesen Monaten prägt und lange nachhallen wird, nicht einfacher werden“,

so Manfred Wagner. Es gilt aber ob dieser besonderen Herausforderungen die Stadt weiter zu gestalten und gut im interkommunalen Wettbewerb zu positionieren.

Das bisherige konzeptionelle Vorgehen des von OB Manfred Wagner geführten Magistrates, sowie seine langjährigen Verwaltungs- und Führungserfahrungen, dürften der Stadt gerade in dieser Phase zugutekommen.

Schließlich sind mit dem bevorstehenden Wegfall der Hochstraße der B 49, der Verkehrswende mit dem Ausbau des ÖPNV und des Fußgänger- und Radverkehrsange-

botes, der Entwicklung der erneuerbaren Energien, der Umsetzung der Digitalisierung, der Standort-sicherung für die Stahlindustrie und die optisch-feinmechanische Branche sowie dem Erhalt lebendiger Ortskerne in den Stadtteilen mit den Stadtteilbüros keineswegs „dünne Bretter“ zu bohren. Dabei wird es auch in der Zukunft darauf ankommen, nicht nur punktuelle Betrachtungen anzustellen, sondern ganz Wetzlar im Blick zu haben.

„Denn alles hängt mit allem zusammen“, so Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner.

Kreistagswahl am 14. März



Kommunalpolitik betrifft unser aller Leben vollkommen altersunabhängig an jedem Tag.

Kommunale Krankenhäuser in der nahen Umgebung, um eine gute

medizinische Versorgung sicherzustellen, bei denen es nicht allein darum geht, Gewinne abzuschöpfen. Gut ausgestattete Schulen, saniert oder wenn notwendig neugebaut, in denen sich die Schülerin-

nen und Schüler wohlfühlen und Spaß am Lernen haben. Schnelles Internet für Unternehmen und für Zuhause, mittlerweile auch um Homeschooling und Homeoffice möglich zu machen, sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Den Fachkräftemangel kann man bedauern, wir setzen dem z.B. mit der Altenpflegeschule in Herborn konkret etwas entgegen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist und bleibt unser Ziel. Deswegen entwickeln wir Familienzentren weiter, kümmern uns nicht nur um Kindertagespflegepersonen, sondern haben eine Beratungsstelle für ältere Menschen eingerichtet, damit diese mit den entsprechenden Hilfsmitteln möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können und sie selbst und ihre Angehörigen ein gutes Gefühl dabei haben.

Die Wirtschaft in der Region steht vor einer großen Aufgabe. Wir wollen eine Industrie unter dem Motto „Made in LDK 2030“.

Gemeinsam mit Unternehmen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort sichern.

Wir wollen die Zukunft vor Ort weiter gestalten.

Am 14. März 2021 SPD wählen!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD aus Wetzlar



Listenplatz 4 Beatrix Egler Listenplatz 11 Holger Hartert Listenplatz 14 Sabrina Zeaier Listenplatz 22 Anja Fay Listenplatz 24 Andrea Grimmer

Wo gibt es die schönsten Bäder im ganzen Land?

BADHOCH2
www.badhochzwei.de

BESUCHEN SIE UNSERE EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG UND LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN!

**Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr**

Am Surbach 2 | 35625 Hüttenberg
(direkt an der A45)
Tel. 06441 6793275
Tel. 06441 6793270
info@badhoch2.de
www.badhoch2.de

LF FÖRSTER TEAM
Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.

Schneider
FLIESEN · HANDEL · VERLEGUNG
...mit uns werden Fliesenräume wahr!